

Braut- und Ehren-Schrift auff den hochfeürlich-hochzeitlichen Ehren-Tag, d...

Ambrosius, Mauritius

1 Ic Fol.



National Library
of Sweden

Bräut- und Ehren-Schriefft

Auff den Hochfürlich-Hochzeitlichen Ehren-Tag
Des Hoch-Wolgeborenen Herren

Hn. Gustaff Horn Ebertson

Freyherren zu Marienburg/ Herren zu Kanckas/ Parkala/
und Samnäs/

Dero Königl. Maytt. und des Reichs Schweden Rath/ Kriegs Rath
und Reichs Zeugmeister/ wie auch Laghman über Narike/ etc.

als Bräutigam:

Und

Der Wolgeborenen/ Viel Ehr- und Tugendreichen Jungfer:

Jungfer Maria Silberhielm

Auff Nordenfjog und Kauffstöds/ etc.

als Braut:

Welcher gehalten in Stockholm den 19. Martij dieses jeho
Lauffenden 1661sten Jahres

Wolmeinend in unterthänigkeit verfertigt/ präsentiret und offeriret

Von

A. Maur. M.

Wann des Höchsten Wille bindet
Zweyer Herz in Ewigkeit/
Solches Band sich fäst befindet/
Ist und bleibet allezeit:
Kan auch nicht zu rissen werden
Von irgend jemand auff Erden.



Diese Zwen vorliebte Herzen/
Hat nun Gott in Liebes-Drumst
Angesünder/ das ohn Schmerzen/
Ohne Leid/ in lauter Günst
Sie bey sammen sollen leben:
Er wil Glück und Segen geben.

Stockholm/ Im Jahr 1661.



N, redit auricomus post tristia nubila Phæbus,
Et reparat festum mitior aura diem.

Nèc fera perpetuo furit inclementia cœli,
Nec pelagi semper verberat Eurusaquas.

Pasus es infestos, HORNI Generose, procellas,
Pasus es indignis tristia multa modis.

Nam Tu desertum tentasti conjugè limen,
In solo jactans frigida membra toro.

Nèc quisquam poterit sociâ sinè vivere tutus,
Nèc defunt viduo noxia quæq; toro.

Nulla viro vitæ solamina nulla laborum
Deficiunt luctu tecta domusq; novo.

At DEUS astripotens nostræ spes unica vitæ,
Haut finit afflictos tempus in omne premi.

Audit sed querulos gemitus & verba precantū,
In rebus toties ingeminata malis.

Vertit & in melius tristes fors lubrica vultus,
Advenit & rebus lætior aura tuis. (ros

Perge ergò, ô! HORNI Generose, Illustris & He-
GUSTAVE, Heroum quin patriæq; decor.

Perge, inquam, felix quo te fortuna vocarit,
Oblatis releva pristina damna bonis.

Quæq; DEUS primò rerum sancivit ab ortu,
Et rata mandavit legibus esse sacris.

Hæc ce sequens, Domino confisus, munera vitæ
Et talami quæ sunt commoda vera pete.

Respue, quæ stulti mirantur pectora vulgi,
Nec Tu, quæ præsens, respice, mundus amat.

Optima dos Pietas & grata modestia vitæ,
Quiq; decet castò mixtus amore pudor.

Hic fretus, magnam lætæ spem concipe vitæ,
Ac agites animo gaudia mille toro.

Nam

Nam genus hoc vitę Domino placuisse Trinuni,
Seclorum series sacraq; scripta probant.
Nam DEUS humane trutinans incomoda vitę,
Esse hominem solum durius, inquit, erit.
Quin fidam propriō condamus corpore costā,
Ipsi que vitę dulce levamen erit.
Sic capere pię primi connubia mundi,
A summō quondam prima peracta DEO.
Ad thalamos tantō veniunt authore jugales,
Hic valido vinclo corda tenella ligat.
Ostendunt etiam magni miracula CHRISTI,
Quantus honos tę dę, gloria quanta tori!
Nam veniens Canam Galilęia rura vocatus,
Vertit in optatum flumina vera merum.
Hinc gratum rebus capies solamen in arctis,
Fortitę & quicquid fors feret, omne feras.
Ergō luctifonas, Heros, nunc linquito voces,
Et tenta svavem voce manuq; Chelyn:
Felices, verę felices, terq; beati,
Auspice quos jungunt foedera sancta DEO.
Nec nisi dante DEO socio bona jungitur uxor,
Vir bonus uxori nec nisi dante DEO. (stros,
Hoc duce contemnes mistos Aquilonibus Au-
Hoc duce, nęc metues fulmina sęva Jovis,
Sed tutus confide DEO, qui ritę precantem
Audit & afflictis tempore pręstat opem.
Omnia cui parant cępta hęc, GUSTAVE, secun-
Et placido foveat Te tua Sponsa sinu! (det,
Sis felixq; tuam MARIAM complectere Sponsam,
Quam tibi perpetuō jungit amore DEUS.
Vivite felices, unā duo corpora mente,
Vestra liget sacrum pectora Flamen! Amen.

Lieb.

Lieb und Lob-Gedicht/
An Seine Excellenz
Dem Hoch-Wolgeböhrnen Herrn General-Feldt-Zeugmeister/
als Bräutigam.

1.
Er hat das best' in dieser Welt
Und bleibet ungeschädet/
Wer ihm nechst Götter den Schatz erhellet/
Der wahre Jugend ehret:
Dann wo diß Hohe Paar sich findet
Da ist der Estand fast gegründet.

2.
Noch Wolgeböhrner Herr und Heldt/
Aus hohen Stam geböhrten
Der Reiche Schweden Rath und Feldt-
Zeugmeister außerböhrten/
Herr Gustaff Horn/ein Zierd in Krohne/
Des Vater-Landes Ehr und Wohne.

3.
Ihr nehmet dieses wol in acht/
Diß ist ew'r Herr-Vergnügen/
Drumb muß zu Euch der Siernen-Macht
Solch eine Seele fügen/
Die sich in ihrem ganzen Leben
Dem Heilig-reinen Geist ergeben.

4.
Solt' ich dieß Ew'r erwähltes Bild
Der Würden nach besingen/
Wie es mit Gaben aufgefüllt/
Wo wird ich Krafft erzwingen?
Doch wil ich solche Himmels Sachen
Nach schlechter Einsald kundig machen.

5.
Wer preisset nicht ihr Christen-Werck/
Worinn sie sich stets übet?
Wie sie den schönen Zions Berg
Vor allen Reichthum lieber:
Wo hier ihr Herr von Andacht glühet/
Und so den Himmel an sich ziehet.

6.
Sie trägt der Jugend Helm und Schilde
Mit Silb'r und Gold gezieret/
Vom Herzen ist sie sanfft und mild
Die Jugend sie stets führet
Daf' all ihr Thun und ihr begehren
Nur müsse Götter zur Ehr geschehen.

7.
Sie ist dem Heylgen Leuchter gleich
Von Sieben Bildnen Röhren/
Der war an Öl und Blamnen reich/
Und schien zu Gottes Ehren:
Ihr' helle Lampe leuchtet immer
Unter den Jugend-Frauen Zimmer.

8.
Das Sitten-Kleid und Demuth-Zier
Worinn Sie ist geschmücket:
Geht solchen teuren Schätzen für/
Die uns der Ganges schicket:
Es kan die Arck der keuschen Sinnen
Den saubern Perlen abgewinnen.

9.
Sie grünet als ein Tannen-Wald
Der nicht enlaubet muß werden/
Ihr Angesicht ist Wolgestalt
Und lieblich an Seberden?

Dieröthlich-Weis-vermischte Wangen
In angerbter Farbe Prangen.

10.
Weit über Zucker-Kandel-Wein
Wird ihre Redh' erhöhet/
Sie ist als der Citronen Schein
So im Postlinen stehet:
Auch ist ihr Mund/wie sichs gebühret/
Mit der verschwigeneit gezieret.

11.
Sie ist ein Baum voll guter Frucht/
Ein Spiegel Zarter Jugend/
Ein Morgenstern der Edlen Zucht/
Ein Auszug aller Tugend:
Sie wird den Säulen gleich geschätzt
Die man auff Silbern-Säule setzt.

12.
O! außersüßner Nymphen Preß!
O! Sonnen Strahl der Frommen/
Welch einen schönen Paradies/
Herr Horn werdet ihr bekommen/
Worin die Liebes Blümlein blüden/
Die Euch mit süßer Anmuth wincken.

13.
Welch einen Weinberg werdet Ihr
Durch ihre Lieb euch pflanzen/
Den fort und fort die Engel-Zier
Wird rings umbher beschanzen/
Worinn die süß' frische Junge Reben
An Christo ihren Wein/lock kleben.

14.
Sie wird mit vnerschöpfter Lust
Euch läsen und erquicket/
Wann Sorgen diese Ewre Brust
Ergreiffen und bestrecket:
Die Zorn-Gedanken/die sich finden
Kan Se durch Sanfftmuth überwinden.

15.
Sie bleibet Euch ein festes Schloß
Wann euch die andern lassen/
Ihr leg't das Haupt in ihren Schoß/
Ihr' Arme Euch umbfassen:
Dasselb ist Sie zu thun bemühet/
Was sie Euch an den Augen siehet.

16.
Drumb wird hie Ewrer Tage Zahl
Noch eins so viel geschanzt/
Weil aleichsam Euch ohn alle Gall
Ein Zäublein anvertrauet/
Daf' vor den Gatten Euch erkennet/
So lange/bis der Todt euch trennet.

17.
Wolnu! der D'chste geb Euch Raum
In Ruhe hier zu sinen/
Er gebe/daf' ewr Fetzen-Baum
Euch möge frölich schinen:
Und laß Euch folgend's satt von Jahren
Zu seiner weissen Schaar zufahren.